

7. Bericht von den Freiwilligen Lia Büttner und Jakob v.d. Busche

In diesem 7. Bericht des Monats Mai ist so einiges passiert. Zunächst kam der neue Freiwillige Jakob aus Bremen am 29.04 in Benin an und folgt bzw. löst seinen Freund Benedikt ab, durch den er zur Action de Solidarité und zu Astrid Toda kam. Lia hatte ihm die ersten Tage Schritt für Schritt alles beigebracht und gemeinsam mit Dassi haben sie am Feiertag, den 01. Mai zu dritt einen ausgeprägten Spaziergang in Golo-Djigbé unternommen. Wie zu vermuten, prasselten die ersten Wochen eine Menge neuer Eindrücke auf Jakob ein und man kann gut sagen, dass er aus dem Staunen nicht mehr herauskam. Das ausgeprägte Gemeinschaftsgefühl und, dass alle immer zusammen sind, waren Eindrücke, die Jakob als auch Lia immer wieder stark auffielen. Im Allgemeinen sind die Mai Wochen stark von der endgültigen Planung, für den lang herbeigesehnten Spendenlauf, geprägt. So haben Lia, Dassi und Jakob am ersten Wochenende des Neuankömmlings, erstmal von morgens bis abends kleine Bausteine hergestellt, was zugegebenermaßen irgendwann an unserem Durchhaltevermögen gekratzt hat. Ganz vorne angefangen mit dem Wasser holen aus einem Brunnen um die Ecke, danach den Zement sieben und mit Wasser und Sand anrühren, bis zum Einzeichnen der am Ende 2 Tausend Steinchen, hatten die drei irgendwann nur noch einen einzigen „Lachflash“ da die Konzentration nach 6 Stunden irgendwann weggeblasen war. Wir konnten uns an diesem Samstag noch nicht vorstellen, wie großartig diese Idee der „petit brique symbolique“ eigentlich ist.

Die nächste, beziehungsweise erste richtige Woche war davon geprägt, dass wir mit Franck und Antoine aus dem Büro 24 Briefe an lokale Unternehmen ausgetragen haben, mit denen wir zum Großteil für Schulkonstruktionen zusammenarbeiten. So konnte Jakob viel von der Umgebung sehen und jeden Tag neue Erfahrungen bei den Essgewohnheiten mit seinem Freund Franck gewinnen. Das Interesse für unsere Aktion fiel unterschiedlich stark aus. Gerne wollte man in Telefonkontakt bleiben, manchmal sind wir sogar auch etwas ins Erklären gekommen. Jeden Abend haben wir dann mit viel Mithilfe unserer Handwerkslehrlinge als auch der Nachbarn, alle gemeinsam die kleinen Bausteine auf dem Garagenboden geschliffen. Die 2000 Steinchen in Form zu bringen, war eine langwierige Arbeit, aber wir haben Musik angemacht und alle fleißig geschmirgelt. Jedes Mal, wenn wieder eine Fuhre Steine fertig war, wurde sie zur Grundschule Golo-Djigbé gefahren, wo alle Steine in die 8 Farben, mit denen auch unsere Schulen gestrichen werden, getunkt wurden.

Am 07. Mai war dann das erste Mal Deutschclub und somit auch das erste Aufeinander Treffen zwischen den Kindern des CEG Gbétagbo, die den Deutsch-Club als ihr freiwilliges Nachmittagsprogramm wahrnehmen, und Jakob. In dieser Stunde hatten wir nach einem kleinen Kennenlernen die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten gelesen. Diese hatten wir zuvor aus einer Kinderversion nochmal

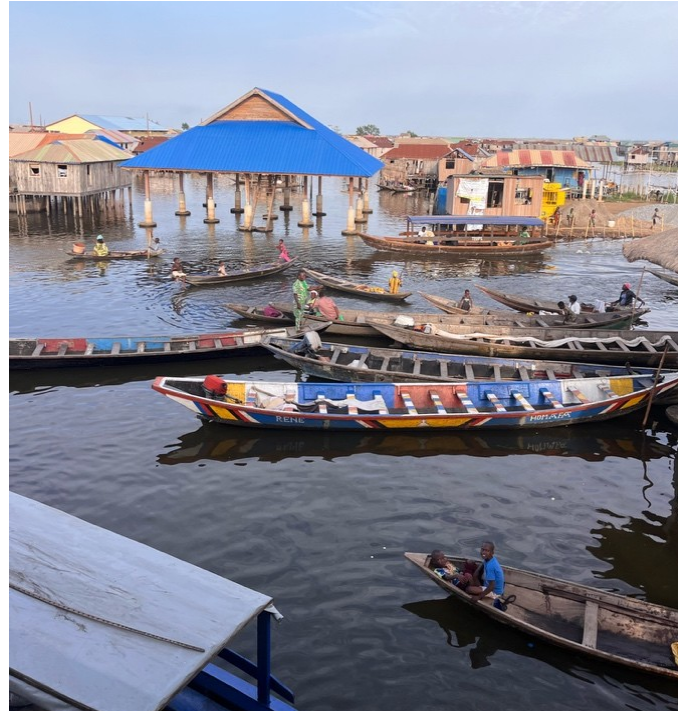
1.05.2025-31.05.2025

etwas leichter formuliert. Mit einer Vokabelliste konnten die Schüler gut zusammen lesen und verstehen. Am Lustigsten war immer die kleine Choreo, welche wir mir Parfait eingelegt hatten, um zu verdeutlichen, wie z.B. die 4 Tiere auf den Rücken des jeweils größeren Tieres klettern, um die Räuber zu verjagen. Bei den Kindern sind nicht nur die Tiernamen und der laut gebrüllte, dazugehörige Laut in Erinnerung geblieben. So hat es Jakob in der folgenden Woche sehr gefreut, als er gehört hat, wie eine Schülerin des Deutsch Clubs einem anderen Schüler, welcher leider krank war, die gesamte Geschichte zwar auf Französisch aber mit jedem Detail wiedergegeben hat und gezeigt hat, dass sie die alte Bremersage wirklich verstanden haben. Am Ende haben wir mit Unterstützung von 4 Freundinnen von Lia, noch alle gemeinsam auf dem Pausenhof ein kleines Theaterspiel gespielt und waren mit 3 Kindern in der Nähe Abendbrot essen. Jakob hat alle sehr schnell in sein Herz geschlossen und es hat sehr viel Spaß gemacht mit den eifrigen Kindern etwas über Deutschland zu erfahren.

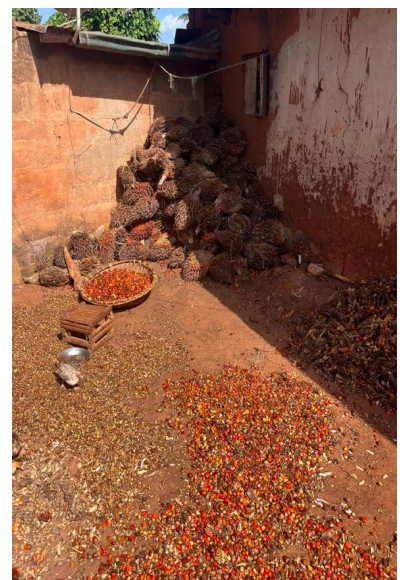


Ein darauffolgendes Highlight war am 08. Mai die Schuleröffnung des CEG 4 in Aïtchédji bei der großartig getanzt wurde und ein kleines Theaterstück vorgeführt wurde. Die Schüler thematisierten darin, dass manche Eltern ihren Kindern verweigern in die Schule zu gehen. Das Ganze vor einem Publikum voller Eltern vorzuführen, hat Lia und Jakob als auch die Freundinnen aus Ghana, schwer beeindruckt. Jakob hat sich anschließend noch mit den tourenden Mädchen das nahe gelegene Venedig von Benin, Ganvié, angeschaut, wo sie vom Guide einige spannende Sachen erfahren haben. Wie diese große Kommune dort ohne fließend Wasser lebt und mit was für einer Leichtigkeit die kleinen Jungs nur mit den Beinen im Wasser das Bötchen manövrieren, hat für ordentlich Eindruck gesorgt.

1.05.2025-31.05.2025



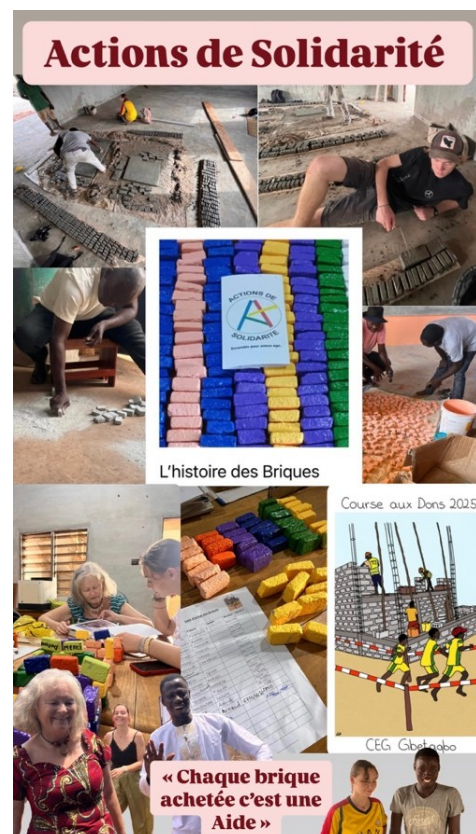
Das zweite Wochenende wurde vor allem von Jakob genutzt, ein paar Ausflüge zu machen, die Lia schon mehrmals in ihren 9 Monaten besichtigt und durchlebt hatte. Um so netter war es, dass Jakob wieder mit den 4 Mädchen losziehen konnte und das Nachtleben von Cotonou kennengelernt hat. Am Samstag haben sie einen Ausflug in die eigentliche Hauptstadt Porto-Novo unternommen, wo sie eine tolle Tour auf dem Rivière Noire gemacht haben. Dort hatte man eine tolle und stille Atmosphäre im Grünen und das Körbe flechten oder Trommeln mit den lokalen Einwohnern war sehr lustig. Danach noch einen schnellen Stop bei der alten Moschee und dem Markt direkt daneben. Jakob und den anderen Freiwilligen hat Porto-Novo sehr gefallen und es gab viele schöne alte Architektur, die gleichzeitig mit einem nicht zu übersehenden portugiesisch kolonialen Geschmack versehen ist, der zusammen mit dem impulsiven Markt eine besondere Stimmung erzeugt hat.



Nächsten Schritte in Richtung Spendenlauf

Nun galt es mit den angefertigten Elternbriefen und den ausgedruckten Sponsorenkarten, in alle Klassen des CEG Gbetagbo zu gehen und zu fragen, wer sich am Spendenlauf beteiligen möchte. Diese Prozedur ging etwa über eine Woche und hatte immer einen ähnlichen Ablauf. Man braucht eine laute Stimme und einen langen Atem. Auch wenn Benedikt und Lia schon vor Monaten allen Klassen den Spendenlauf erklärt hatten, mussten wir eigentlich alles noch einmal bzw. immer und immer wieder erklären. Es ist ja auch schließlich das erste Mal überhaupt, dass eine solche Aktion in Benin stattfindet. Die Erklärungen schlossen immer daran an, dass das CEG ja eine Partnerschule in Deutschland hat (was die meisten jedoch nicht wussten). Diese Schule „ganz da unten“ machte für die Kinder hier einen Spendenlauf, um Bau von Schulgebäuden zu unterstützen. Darauf folgte, dass wir den Spendenlauf für eine Schule in Bobé im Mittelbenin machen wollen, bei denen die Grundbedingungen wie ausreichende, gut gebaute Klassenräume oder fließend Wasser, nicht gegeben sind. Die Schüler sollen also losgehen und nach Spendern im nahen Umfeld suchen. Immer nach dem Motto: „Partage du bonheur“ (Ich teile mein Glück mit dir und helfe den anderen). Des Patriotismus, welchen Benedikt damals als erster entdeckt hatte, haben wir uns mehrmals wieder bedient. Dass es hier um andere Kameraden, beniner Schüler geht, die Unterstützung brauchen, wurde z.B. bei unserem YouTube Werbevideo deutlich ausgedrückt.

Wir wohnten einem Rendezvous bei dem CA (Chef d'Arondissement) und einer Sitzung mit allen Stadtviertelvorstehern bei. Außerdem gab es ein Treffen mit dem Elternbeirat und immer durfte oder musste Lia wohl oder übel, das Konzept und die Idee des Spendenlaufs vorstellen, da sie von allen in die Hauptverantwortung (Mère/ Präsidentin des Projektes) gestellt wurde. Wir machten immer wieder die Erfahrung, dass sowohl bei den Autoritäten der Schule, oder dem Elternbeirat und den Gebietsvorstehern, erst so wirklich die Ohren für unser Projekt geöffnet wurden, als wir erzählt haben, dass der Directeur Départemental für Sekundarschulbildung des Departement (Bundesstaat) Atlantique Schirmherr des Sponsorenlaufes ist und auch kommen wird. Auch wenn es zahlreiche Besuche im Vorhinein gab und Lia allen Lehrern etc. die Angelegenheit erklärt hatte, gab es eine richtige Erkenntnis bezüglich der Aktion bei vielen erst 2 Wochen vor dem Event (Mitte Mai).



1.05.2025-31.05.2025

Gleichzeitig gingen unsere Bausteine durch die Decke. Jeder der etwas mit dem Verein zu tun hat, hat ein Bündel Steine aufgedrückt bekommen, mit dem Auftrag sie zu verkaufen. Immer wieder mit der Ansage: Wir fangen an, die Steine für 200 FCA zu verkaufen, was dem echten Preis eines großen Steines entspricht. Jeder gekaufte Stein ist symbolisch für einen echten Großen Baustein, für den Schulbau in Bobé. Gerne wurde mehr gegeben und die Solidarität der Menschen, die wir überall bei jeder Gelegenheit anwarben, war enorm. So haben wir überall in Benin unsere kleinen Bausteinchen hinterlassen und mit dem Tag des Spendenlaufs an die 1000 Euro gesammelt.

Irgendwo dazwischen (14. Mai) war dann noch Lias Geburtstag, den wir mit ordentlich Kuchen gefeiert haben. Gleich zum Frühstück einen Marmorkuchen von Astrid und Jakob. Zum Mittagessen eine fette Sahnetorte und dazu eine ganz süße Rede von Franck (in Deutsch) als auch ein 1A Geburtstagsplakat von unseren Freunden im Büro. Und am Abend endeten wir nach leckerer Pizza mit unseren Freunden Lois, Karina, Amelie und Nasser, mit einer 3. Torte von Dassi. Auch wenn es einen Geburtstag im Familienkreis nicht ersetzen kann, hatten wir einen sehr schönen Tag.



Immer wieder führte uns unser Weg auch nach Cotonou, mit Christian die angefertigten Spendenlauf T- Shirts oder Plakate abzuholen, um etwas Werbung in unserer Region zu machen. Ein anderes Mal waren wir auch bei dem Stoffmarkt. Der größte Markt in Westafrika „Dantokpa“, der sich über ein ganzes Stadtviertel ausstreckt, hat uns sehr gut gefallen und in den Katakomben zum Teil unter der Erde, herrschte eine besondere Stimmung, in der wir auch beide ganz tolle Stoffe finden konnten.

1.05.2025-31.05.2025

Ein anderes Mal wurde Lia von der Botschaft mit allen anderen „Weltwärts-freiwilligen“ eingeladen, da sich bei einigen ihre Zeit hier in Benin dem Ende zuneigte. Jakob ist einfach mitgekommen und so gab es einen schönen Austausch unter den Freiwilligen und dem Stellvertretenden Botschafter + Team, über Erfahrungen, Erkenntnisse und Erlebnisse. Wir nutzten die Gelegenheit und stellten anschließend in der Botschaft unser Spendenlaufprojekt vor und verkauften an alle Büros einschließlich den Security an der Schleuse unsere Briques ☺

In der verbleibenden Zeit bis zum großen Tag (31. Mai) hatten wir noch ein Treffen mit den Sportlehrern, um die Einteilung des Geländes zu planen und von ihrer Unterstützung (z.B. Kreide für die Markierung der Laufbahn,...) zu profitieren. Im Deutschclub entwarfen wir drei Info-Plakate zu dem Spendenlauf, zu der Patenschaft mit dem Erftgymnasium und zu dem Deutsch Club als solchen. Als entscheidendes Puzzelstück in der gesamten Aktion, sollte der Deutsch Club einen kleinen Infostand haben, bei welchem die Gäste erfahren können, wie, warum, wer und was wir hier überhaupt veranstalten. Jakob schauspielerte eine Großmutter, welche noch einige Fragen zu dem Spendenlauf hat und die Schüler absolvierten die Übung einwandfrei und konnte auf alle Fragen gut eingehen.

Am 3. Wochenende des Monats durfte Jakob mit zu dem Auftakt Konzert eines Wettbewerbs, an dem viele Chöre der Region teilnehmen. Er war zusammen mit dem Präsidenten der Chöre, der gleichzeitig Präsident unseres Vereins ist, Benoît, hingefahren, der dementsprechend jedoch auch viel beschäftigt war. Die Himmlischen Christen, eine in Benin gegründete Form des Christentums, mit ihren langen weißen Gewändern, viel Tanz und tollem Gesang, haben sehr eindrucksvoll auf Jakob gewirkt. Wie schon zu erwarten, musste Jakob auch mit Benoît zusammen tanzen, was er auch versucht hat, so locker zu meistern wie irgendwie möglich und was mit starkem Applaus der Zuschauer belohnt wurde.



1.05.2025-31.05.2025

In der Woche vor dem Spendenlauf hatten wir am Mittwoch, den 28. Mai noch eine Generalprobe mit den Sportlehrern zusammen, bei denen 4 Kinder exemplarisch ein paar Runden mit Startnummer etc. gelaufen/ gegangen sind und 4 weitere Kinder die Aufgabe des Stempelns übernommen haben. Wir stellten sicher, dass alle Kinder den Ablauf verstanden haben und betonten, dass es bei dem Lauf nicht um Schnelligkeit oder Vergleichen geht.

Als Stempelkissen, Stempel, Sicherheitsklammern, ausreichend Kopien von Stempelkarten und Sponsorenkarten besorgt waren, schrieben wir im Büro alle Startnummern der Schüler auf, die uns eine von den Eltern unterschriebene Starterlaubnis abgegeben hatten und meinten, dass sie gerne teilnehmen würden (auch wenn am Ende nicht alle von ihnen kommen sollten).

Dann schnitten wir eine riesige Rolle roten Stoffs in Bahnen, aus der wir eine Plastik freie Umrandung des Sportgeländes basteln wollten. Und als ob es nicht genug Wirbel kurz vor dem Stichtag geben würde, wurde uns noch spontan mitgeteilt, dass wir 4 Radio Auftritte am Mittwoch, Donnerstag und Freitag haben werden. Lia hatte die Vorstellung vor einem Mikro im Radio zu sprechen eher Bauchschmerzen gemacht und trotzdem hatte sie die eine Sendung super gemeistert. Am Donnerstag bot sich dann Jakob an, mit Franck und Antoine mitzukommen und auch etwas im Radio zu erzählen. Die letzte Sendung Freitag Nacht haben dann die tapferen Franck und Antoine nach der Vorarbeit auf dem Gelände auf sich genommen.



1.05.2025-31.05.2025

Ein weiteres tolles Ereignis, welches bestimmt für immer in unserem Kopf bleiben wird, war wieder eine Aktion mit dem Deutsch Club. So sind wir mit ein paar Kindern auf Plakatiertour losgezogen, nach dem wir unsere eigenen Plakate fertig gemacht hatten. Wir hatten zwar an diesem Tag erst 5 Plakate dabei, jedoch wurden diese an ganz strategischen Plätzen in dem anliegenden Stadtviertel der Schule aufgehangen. Immer wieder erklärten wir und die Kinder interessierten Anwohnern und Leuten auf der Straße, was wir am Samstag vorhaben und warum wir die ganze Aktion machen. Zum Schluss gab es für alle noch einen leckeren Maiskolben und nach Vorschlag eines Schülers einigten wir uns darauf, dass wir am Freitag eine Karavane durch die Region machen wollen, um nochmal stärker die Werbetrommel zu rühren.



Als alle Sachen am Freitag Nachmittag gepackt waren, ging es zum Gelände der Sekundarschule Gbétagbo, wo bereits die Zelte aufgebaut waren und wir nun lange Holzstöcke mit Macheten zurechtschnitten. Jakob musste feststellen, dass die Kinder deutlich geschickter waren und die Stämme nach wenigen Schlägen gekürzt hatten. Sie sollten für die Umrandung dienen. Dann wollten die Kinder unbedingt die Karawane beginnen, doch bei dem Gelände musste noch zu viel besprochen werden, um einfach so aufzubrechen. Da es wie immer Verspätungen gab und es langsam immer später wurde, entschieden wir, dass Lia auf dem Gelände bleibt und sich etwas mit den Sportlehrern über den Aufbau der Strecke streiten musste, währenddessen Jakob mit den anderen Kindern losgezogen ist. Die Sportlehrer haben einerseits das Projekt unterstützt und wertvolle Tipps gegeben, andererseits hatten wir oft das Gefühl, dass sie einfach ihren eigenen Willen durchsetzen wollen, auch wenn wir ja die Leitung und Entscheidungskraft hatten.

1.05.2025-31.05.2025

Jakob hatte also das weit aus angenehmere Programm und hatte zuvor die Idee, dass man einen kleinen Werbeslogan auf Fon einspricht, den man dann über eine Musikbox immer und immer wieder abspielt. So hat eine Schülerin, die zu den älteren gehört und die wir immer „maman du club d’allemand“ genannt haben, eingesprochen: „Liebe Eltern! Kommt alle am Samstag um 09:00 nach Gbetagbo zum Cours aux Dons“. Der Plan ging auf und gerne kamen Anwohner auf die Straße, als sie unsere Werbung hörten. Wir plakatierten fleißig, verkauften dem einen oder anderen ein paar Bausteine und erklärten viel. Am schönsten war die Begegnung mit einem sehr interessierten, älteren Herrn, der ein kleines Skulpturen Museum betreibt und unser Engagement ganz ausgezeichnet fand. (Er sollte auch am Spendenlauf selber tatsächlich kommen und einige Schüler sponsern).



Da dieser Bericht nun schon sehr lang geworden ist, haben wir uns dazu entschieden den lang ersehnten und aufregenden Samstag nur etwas zu beschreiben und verweisen auf alle stärker interessierten, auf den Spendenlauf Bericht, der den gesamten Prozess von Anfang bis Ende beschreibt.

Früh morgens um kurz nach 06:00 Uhr saßen Dassi, Jakob, Lia und Nadjimou auf dem Motorrad, noch etwas müde aber schon ganz aufgeregt auf den Tag. Tische für die Kasse und das Stempelzelt wurden herausgetragen, die rote Stoffumrandung aufgebaut und die Stände fertig gemacht. Wie gewohnt, war es eigentlich klar, dass es nicht um Punkt 09:00 anfangen wird. So war Lia mit etwas Verspätung gerade noch dabei, allen Teams ihre Einweisung zu geben, als etwas Stress aufkam. Unerwartet, fast schon über pünktlich, war unser höchster Gast, der Directeur Departemental von Atlantique (Bildungsminister des Bundeslandes), schon eingetroffen und wollte anscheinend nicht zu lange warten. Es waren kaum Eltern da und nur ein paar Hände voll Schüler. Die Band fing an zu spielen und Lia und Jakob sollte nun ihre Eröffnungsrede halten. Kurzerhand wurde die Entscheidung getroffen, dass alle Schüler, die da

1.05.2025-31.05.2025

sind, einfach laufen sollen und nicht wie geplant Klasse für Klasse. Doch nach einem holprigen Start, lief es nach etwa 30-40 Minuten rund. Immer mehr Leute kamen und die restlichen Schüler trafen ein. Jeder aus unserem Team hat früher oder später die Zeit gefunden auch mal ein paar Runden zu laufen/gehen und so hat auch die Directrice Astrid ihre Runden gedreht und Präsident Benoît, (mit liquiden Spendern in der Tasche) ist 30 Runden gegangen. Wir waren alle total im Tunnel und auf der Welle von Endorphinen. Die Band und der Moderator haben einen genialen Job gemacht und auch alle eingeladenen Autoritäten, zeigten sich interessiert, spendabel und hielten gute Reden. Zum Schluss haben noch viele Kinder, die am meisten Runden gelaufen waren, ein T-Shirt von dem Spendenlauf bekommen und alle waren über glücklich.

Als ob das nicht genug wäre, ging es für uns alle dann weiter ins Büro da unsere „Maman“ auch noch am 31. Mai Geburtstag hatte. Mit tollem Essen, Reden, Singen, hat unsere Überraschungsparty wie geschmiert geklappt und der gesamte Tag fühlte sich unglaublich an.

Wir haben definitiv Erfahrungen und Erlebnisse gemacht, die man nicht so schnell wieder machen wird und die für immer in unserem Gedächtnis und Herz bleiben werden.



1.05.2025-31.05.2025



1.05.2025-31.05.2025

